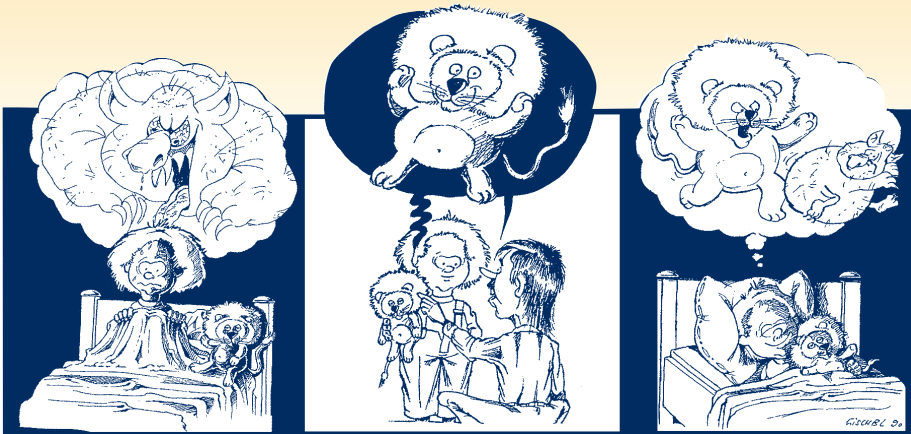


10. Kindertagung Rottweil & Online

Hypnotherapeutische und Systemische Konzepte
für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



Kongress
01.-03.11.2024

Abstracts

K1

Freitagvormittag | Eröffnungsvorträge

K2

Freitagnachmittag | Workshops K21-K26

K3

Samstagvormittag | Workshops K31-K36

K4

Samstagnachmittag | Workshops K41-K46

K5

Sonntagvormittag | Workshops K51-K56

HV1 Der Traum vom guten Schlaf

Hauptvortrag



Professorin Angelika Schlarb

Klinische Psychologin und Psychotherapeutin. Sie ist verhaltenstherapeutisch, hypnotherapeutisch, tiefenpsychologisch ausgebildet. Neben der Ausbildung für Erwachsene, hat Sie die Zusatzausbildung für das Kindes- und Jugendalter und Gruppen absolviert. Ihre Forschungsbereiche sind Schlaf und Schlafstörungen, Schmerzstörungen und andere psychosomatische Erkrankungen.

HV2 Schulabsentismus: Von Absentismus zu Präsenz - Hypnosystemische Methoden mit Kindern, Jugendlichen und ihren Erwachsenen

Hauptvortrag



Susy Signer-Fischer

Fachpsychologin für Psychotherapie und Kinder- und Jugendpsychologie (FSP) arbeitet am Zentrum für Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie (ZEPP) der Universität Basel und in freier Praxis in Bern (ZSB). Sie leitete während 10 Jahren die Familien- und Erziehungsberatung Basel. Vorher war sie an der Erziehungsberatung Burgdorf, in freier Praxis und in verschiedenen Nationalfondprojekten beteiligt. Sie ist auch in der Aus- und Weiterbildung von PsychotherapeutInnen, vor allem in Hypnotherapie, Familientherapie, systemischer Psychotherapie und Kinder-Psychotherapie tätig. Sie ist Past-Präsidentin und Gründungsmitglied der Gesellschaft für klinische Hypnose Schweiz (GHypS).

Spezialgebiete sind Lebenslaufberatung, Umgang mit schwierigen Lebenssituationen, Umgang mit traumatischen Ereignissen, Leistung in Sport, Arbeit, Schule und Konzentration (ADS, ADHS).

HV3 Lösungsfokussierte Psychologie in die Schulen schmuggeln

Hauptvortrag



Dr. Ben Furman

Dr. Ben Furman ist der stellvertretende Direktor des Helsinki Kurzzeittherapie-Instituts und ein überaus produktiver Autor, dessen Bücher weltweit übersetzt wurden. Er lebt und arbeitet in Helsinki, Finnland. Seit über fünf Jahren hat er seine eigene psychologiebezogene Talkshow im finnischen Fernsehen. www.benfurman.com & www.reteaming.com

HV 4 N.N.

Hauptvortrag

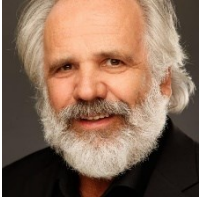


Dr. Carmen Beilfuß

Dr. phil., Dipl.-Psych.; Psychologische Psychotherapeutin, Lehrtherapeutin, Supervisorin; seit 1987 im Bereich Einzel-, Paar- und Familientherapie in ambulanten und stationären Kontexten tätig; Forschungsprojekte und Lehraufträge an der Fachhochschule und der Universität Magdeburg zu den Themen Systemische Therapie, Verhaltenstherapie, Gesprächstherapie und Klinische Hypnose; Gründerin und Leiterin des Instituts für systemische Forschung, Therapie und Beratung (ISFT) Magdeburg; Lehrtherapeutin des Helm-Stierlin-Instituts Heidelberg (hsi); seit 1996 eigene psychotherapeutische Praxis; seit 2013 Leiterin der Ambulanz für seelische Gesundheit in Magdeburg. Veröffentlichungen u. a. „Fragen können wie Küsse schmecken. Systemische Fragetechniken für Anfänger und Fortgeschrittene“ (6. Aufl. 2015) und „Einladung ins Wunderland. Systemische Feedback- und Interventionstechniken“ (2012)

HV5 N.N.

Hauptvortrag



Dr. Philip Streit

Nachdem Philip Streit seinen Doktor im Fach Psychologie und Soziologie erlangte, schloss er direkt darauffolgend und nacheinander seine Ausbildungen zum Klinischen- und Gesundheitspsychologen, zum NLP Master Practitioner, zum Systemischen Psychotherapeuten und zum Lebens- und Sozialberater ab. Getrieben von weiterem Wissensdurst absolvierte er Ausbildungen zur Provokativen Therapie, Solution Focused Brief Therapy, Systemischen Hypnotherapie, Energy Psychology, Eriksonsche Hypnotherapie, zur Neuen Autorität und zur Positiven Psychologie.

Bei so viel Tatendrang war es nur eine Frage der Zeit, bis er sein eigenes Institut gründen würde. 1994 war es dann soweit und das Institut für Kind, Jugend und Familie öffnete seine Pforten und steht bis heute für erfolgreiche Unterstützung, Beratung und Therapie von Menschen und Familien aller Altersklassen. 2008 folgte dann die Gründung der Akademie für Kind, Jugend und Familie, die heute die österreichische Drehscheibe für Ausbildungen im Bereich Positiver Psychologie, Familientherapie, Neuer Autorität und vielem mehr darstellt. Mit dem Institut für Positive Psychologie und Mentalcoaching kam 2011 ein Ableger hinzu, der sich verstärkt auf die positive Beratung von Menschen, speziell im Sportbereich fokussiert. Darauf folgte die Gründung der Austrian Positive Psychology Association und anschließend das Zertifizierungsinstitut der European Positive Psychology Association.

K21 Lösungsfokussierte Psychologie in die Schulen schmuggeln

Ben Furman

Es gibt viele Möglichkeiten, lösungsfokussierte Psychologie in Schulen zu schmuggeln. In diesem Workshop lernen Sie Übungen und Spiele kennen, mit denen Sie Schulleitern, Lehrern, Schülern und anderem Schulpersonal einfache lösungsfokussierte Werkzeuge vermitteln können, die dazu beitragen, dass sich Schulen zu motivierenden und glücklichen Arbeitsplätzen sowohl für Schüler als auch für Lehrer entwickeln.



Dr. Ben Furman

Dr. Ben Furman ist der stellvertretende Direktor des Helsinki Kurzzeittherapie-Instituts und ein überaus produktiver Autor, dessen Bücher weltweit übersetzt wurden. Er lebt und arbeitet in Helsinki, Finnland. Seit über fünf Jahren hat er seine eigene psychologiebezogene Talkshow im finnischen Fernsehen. www.benfurman.com; www.reteaming.com

K22 So könnt ihr eure Eltern in den Wahnsinn treiben! Der Provokative Ansatz bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten

Charlotte Cordes & Noni Höfner

Zwischen Kindern/Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten, in der Folge kurz „Eltern“ genannt, finden Machtspiele statt. Solange diese halbwegs ausgewogen sind, ist das für eine (beidseitige) Weiterentwicklung förderlich. Wenn diese Machtspiele in Machtkämpfe ausarten, sind die Folgen meist schmerzhaft und kontraproduktiv für alle Beteiligten. Mit provokativen Interventionen werden diese Machtkämpfe ganz ohne Belehrungen und moralischen Zeigefinger sichtbar gemacht und humorvoll

karikiert, sodass die Kämpfenden die Absurdität ihres Verhaltens erkennen und darüber schmunzeln können. Das führt zur Differenzierung ihrer Schwarz-Weiß-Sicht und provoziert ihren emotionalen Widerstand, der sich gegen ihre eigene Selbstschädigung richtet - und nicht gegen die Therapeuten und Berater. Dadurch entsteht für die Beteiligten neuer Spielraum im Denken, Fühlen und Verhalten. Der Provokative Ansatz hat seine Wurzeln in der Provokativen Therapie (PT) des US-Amerikaners Frank Farrelly. Sie wird der kognitiven Verhaltenstherapie zugerechnet. Farrelly zeigte, dass effiziente Therapie sowohl kurzweilig als auch kurz sein kann. Höfner und Cordes haben daraus verschiedene Formen provokativer Interventionen entwickelt - die Provokative SystemArbeit (ProSA)®, das Provokative Coaching (ProCo)® und den Provokativen Stil (ProSt)® -, die man in praktisch jeden Beratungsstil einbauen kann. Zwingende Voraussetzung des Provokativen Ansatzes ist eine bedingungslose Wertschätzung der Klienten und die Überzeugung, dass sie mündig und stark sind und alle Ressourcen zur Verfügung haben, um ihre Probleme zu lösen.

Workshopinhalte:

- Kurzer Abriss des kognitiven Rahmens der provokativen Vorgehensweise
- Live-Arbeiten mit Teilnehmern
- Eine kurze Übung
- Diskussionen und Beantwortung von Fragen



Dr. Charlotte Cordes

Dr. phil., Mitglied der Institutsleitung des Deutschen Institutes für Provokative Therapie (www.provokativ.com). Seminare, Vorträge, Einzelcoachings und Teamsupervisionen zum Provokativen Ansatz und der Provokativen Szenenarbeit seit 2000. Private Coachingpraxis in München. Improspielerin und Podcasterin. www.lifestories.de & www.anchor.fm/provokativeransatz

*Autorin mehrerer Bücher und zahlreicher Fachartikel zum Provokativen Ansatz.
Zusatzausbildungen EMDR und PEP (Dr. Michael Bohne)*

Veröffentlichungen u.a.:

Höfner & Cordes: Einführung in den Provokativen Ansatz (Carl-Auer-Verlag, 2. Aufl. 2023)

Cordes: Mut zur Improvisation (K&P Verlag, 5. Auflage 2018)

Cordes: Sie lachen das schon! (K&P Verlag, 2. Auflage 2019)

Cordes & Schwartz: Wir spielen mit eurem Leben (K&P Verlag 2022)



Dr. E. Noni Höfner

Dr. phil, Diplompsychologin, wichtigste Zusatzausbildungen: Provokative Therapie, NLP, Hypnotherapie, Klientenzentrierte Gesprächstherapie, Entspannungstechniken, EMDR, EFT. Zertifizierter Humor-Coach bei Humorcare (HCDA). 1988 Mitgründung und seither Leitung des Deutschen Institutes für Provokative Therapie in München (DIP, www.provokativ.com), in diesem Rahmen Fort- und Weiterbildungsseminare, Vorträge und Supervision zum Provokativen Ansatz für Angehörige der helfenden Berufe (Ärzte, Psychotherapeuten, Mediatoren u.a.) sowie firmeninterne Führungstrainings und Coachings. Seit 1975 Psychotherapeutische Beratungspraxis in München, Schwerpunkt: Einzel- und Paartherapie, Supervision. Von 2005 bis 2019 Solo-Kabarett „Die Kunst der Ehezerüttung“ in der Münchner Lach- und -Schießgesellschaft. Autorin mehrerer Bücher und Artikel zum Provokativen Ansatz.

Veröffentlichungen u.a.:

Höfner: Glauben Sie ja nicht, wer Sie sind (Carl-Auer-Verlag, 6. Auflage 2022)

Höfner & Cordes: Einführung in den Provokativen Ansatz (Carl-Auer-Verlag, 2. Aufl. 2023)

Höfner: Die Kunst der Ehezerüttung (K&P-Verlag, 13. Auflage 2021)

K23 Hypnosystemische traumafundierte Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen

Roland Kachler

Kinder und Jugendliche trauern nicht nur anders, sondern für sie ist die weitergehende innere Beziehung zum nahen Verstorbenen sehr wichtig. Mit dem hypnosystemischen Traueransatz werden Kinder und Jugendliche angeleitet, die Liebe zu dem Verstorbenen als innere Beziehung zu diesem zu gestalten. Dabei finden die Kinder und Jugendliche einen sicheren und heilsamen Ort für ihren verstorbenen nahen Menschen. So kann der geliebte Angehörige zu einem Begleiter und Ratgeber für das Kind werden und sie selbst können ihre Entwicklungsaufgaben wieder aufnehmen. Berücksichtigt werden auch schwierige Themen wie der Verlust eines Familienmitgliedes durch Suizid und die entsprechenden Schuldgefühle.

Im Workshop werden die hypnotherapeutischen und systemischen Hintergründe dieser hypnosystemischen Trauerarbeit für Kinder und Jugendliche gezeigt und viele kreative Methoden und Rituale für Kinder und Jugendliche vorgestellt.

Zur Vorbereitung: Kachler, R.: Kinder im Verlustschmerz begleiten. Hypnosystemische, traumafundierte Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Stuttgart, 2021



Roland Kachler

Dipl.-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Klinischer Transaktionsanalytiker (DGTA), Klinischer Hypnotherapeut (KliHyp MEG), Systemischer Paartherapeut, Supervisor (Eksful), Fortbildungen in hypnotherapeutischen und systemischen Ansätzen und in psychodynamisch-imaginativer Traumatherapie PITT, langjähriger Leiter einer Psychologischen Beratungsstellen; eigene psychotherapeutische Praxis.

Workshops, Vorträge und Buchautor, u. a.:

- *Kachler, R.: Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Heidelberg, 2022, 6. Aufl.*
- *Kachler, R.: Traumatische Verluste: Hypnosystemische Beratung und Therapie von traumatisierten Trauernden. Heidelberg, 2021*
- *Kachler, R.: Nachholende Trauerarbeit. Hypnosystemische Beratung und Psychotherapie bei frühen Verlusten. Heidelberg 2018*

www.Kachler-Roland.de

K24 I have a dream: das „hypnosystemische“ Kinderkrankenhaus

Andrea Kaindl

Die hypnosystemische Sichtweise auf das System „Kinderkrankenhaus“ berücksichtigt die natürliche Trance der jungen Patienten und Begleitpersonen sowie ihre Bedürfnisse nach Sicherheit, hilfreicher Information und unterstützender Fürsorge. Diese zu nutzen erleichtert die Untersuchungen und Behandlungen für alle Beteiligten (auch das medizinische Personal) und erlaubt ihnen die Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Im Workshop werden einzelne Elemente eines solchen Gesamtkonzepts für die Pädiatrie vorgestellt:

- ressourcenorientierte salutogene Kommunikationsformen
 - einfache Techniken und Strategien zur guten Gestaltung von medizinischen Interventionen sowie
 - die hypnosystemische Edukation und Beratung bei chronischen Schmerzen
- Anhand von Beispielen aus der täglichen Praxis einer Kinderklinik erhalten die Teilnehmer einfaches psychologisches und hypnotherapeutisches Handwerkszeug,

um ihre jungen Patienten kompetent zu unterstützen – kleine Experimente zur Selbsterfahrung inklusive.



Andrea Kaindl

Dipl.-Psych. Andrea Kaindl hat unter anderem Fort- und Weiterbildungen in Hypnotherapie (M.E.G), Psychoonkologie (Deutsche Krebsgesellschaft) und Spezieller Schmerzpsychotherapie (Deutsche Schmerzgesellschaft) absolviert. Sie arbeitet an einer großen Münchner Kinderklinik, wo sie in der Ambulanz Beratung und Therapie für Kinder und Jugendliche mit chronischen Schmerzen sowie deren Eltern anbietet. Daneben unterstützt sie die kleinen Patienten in der Tagesklinik und auf den Stationen bei Blutentnahmen und Katheterwechseln und berät alle Beteiligten zur Prävention von Angst und Schmerz. Außerdem ist sie tätig als Psychotherapeutin in eigener Praxis sowie als Referentin und Dozentin (M.E.G, DGZH, MUNIK der LMU München, vfkv München)

Andrea Kaindl (2017): Chillen unterm Sorgenbaum – chronische Schmerzen bei Kindern und Jugendlichen. Ein verhaltens- und hypnotherapeutisches Behandlungsmanual. Heidelberg: Carl Auer

Andrea Kaindl (2019): Schmerz – der Wachhund der Gesundheit. Ein Selbsthilfe- und Arbeitsbuch für Kinder und ihre Eltern. Heidelberg: Carl Auer

K25 Kinder sind die wahren Meister - Schnellinduktionen bei Kindern und Jugendlichen im Umgang mit Angst, Schmerz und Habits in der (zahn)medizinischen Praxis

Ute Stein

Viele Kinder und Jugendliche weisen infolge ihrer Erfahrungen während der Coronazeit vermehrt Defizite in ihrer seelischen Gesundheit auf. Stress und Rückzug

während der Lockdown-Phasen führten häufig zu Einschränkungen wichtiger entwicklungspsychologischer und - physiologischer Prozesse. Dies spüren auch die Beschäftigten in der Zahnmedizin bei der täglichen Konsultation. Es werden drei Hypnose-Induktionen für diese Altersgruppe vorgestellt, die ihr den Zugang zu eigenen Ressourcen erleichtert und auf die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen im Umgang mit Angst, Schmerz und Habit eingeht. Den Workshop runden zwei Fallbeispiele aus der zahnmedizinischen Praxis der Referentin ab.

Lernziele:

- Erkennen vorhandener Ressourcen unserer Patienten
- Sicherer Rapportaufbau
- Kennenlernen von drei Schnellinduktionen



Ute Stein

Seit 1987 in eigener Zahnarztpraxis in Berlin niedergelassen; Vizepräsidentin der DGZH; Vorstandsmitglied der SMSH; Trainerin und Supervisorin beider Hypnosegesellschaften; zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften zum Thema Musik und Trance, Kinderhypnose, nonverbale Kommunikation, Stressbewältigung in der Zahnarztpraxis, Psychosomatik, Gewalt in der Zahnarztpraxis; Dissertation „ Einfluss von Sprach-und Musikinduktion als Entspannungstechnik in der zahnärztlichen Praxis“; auf nationalen und internationalen Kongressen Workshops und Vorträge; Mitautorin des Buches „ Der kleine Lederbeutel mit allem drin - Hypnose mit Kindern und Jugendlichen “ Carl Auer Verlag (Thomas Gysin, Susy Signer-Fischer); Mutter und Großmutter von drei Enkelkindern.

K26 Die Kraft des Vulkans nutzen: Somatischer Fokus in der Kinder- und Jugendlichen-Therapie

Silvia Zanotta

In diesem praxisorientierten Workshop wird der Fokus auf somatische Anwendungsmöglichkeiten der Ego-State Therapie mit Kindern und Jugendlichen gerichtet. Die Arbeit mit Persönlichkeitsanteilen ist - kombiniert mit somatischen Strategien zur Regulierung des Nervensystems – sehr wirkungsvoll, nicht nur zur Linderung von Symptomen, sondern auch zur Stärkung der ganzen Persönlichkeit, und dies, gerade bei Kindern und Jugendlichen, oft überraschend schnell und vollständig.

Inhalt:

- Besonderheiten der somatischen Ego-State-Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Methoden der Selbstregulation bei Kindern und Jugendlichen
- Somatische Zugangsmöglichkeiten zu Ego-States
- Hypnosomatische Ego-State-Therapie bei Symptomen mit hoher Aktivierung (Angst- und Panikzuständen, Traumafolgestress, Hyperaktivität, Aggression) und bei wenig Energie (somatische Beschwerden, Depression, Demotivation).

Methoden: Anhand von theoretischen Inputs, Fallbeispielen, Demo und praktischen Übungen wird vorgestellt, wie Spannungen auf Körperebene gelöst, Konflikte zwischen Persönlichkeitsanteilen bewältigt und das psychische und physische Gleichgewicht wieder hergestellt werden können, wie Heilung spielend möglich ist.

Ziele: Die Teilnehmenden sollen verschiedene Möglichkeiten der Kombination von Ego-State-Therapie und Körperwissen bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennen lernen, üben und in der Praxis anwenden können.



Dr. phil. Silvia Zanotta

Silvia Zanotta, Dr. phil., arbeitet in eigener Praxis als Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien in Zürich, Schweiz. Sie hat neben personenzentrierter Psychotherapie (Carl Rogers), klinischer Hypnose (Milton Erickson), Psychoimaginativer Traumatherapie PITT (Luise Reddemann) und Ego-State-Therapie (John und Helen Watkins) auch in Somatic Experiencing? (Peter Levine), Ressourcen-Therapie (Gordon Emmerson) und Somatic Ego State Therapy? (Maggie Phillips) zertifiziert und ergänzt dieses ganzheitliche Spektrum mit energetischer Psychologie/Klopfakupressur. Spezialgebiete sind die Behandlung von posttraumatischem Stress, Angst, Phobie, Zwang und Autismus sowie die Kombination von Ego-State-Therapie und Hypnose mit somatischen Methoden. Silvia Zanotta hat an verschiedenen internationalen Kongressen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Polen, Kanada sowie Südafrika über Trauma, Ego-State-Therapie und deren Spezialgebiete referiert und unterrichtet in verschiedenen europäischen Ländern. Sie ist Ausbilderin, Supervisorin sowie Gründerin und Co-Leiterin der Ego-State-Therapie- und Ressourcen-Therapieausbildung in der Schweiz (www.egostatetherapie.ch) und Autorin verschiedener Artikel in Fachbüchern und Zeitschriften sowie ihrer eigenen Buch-Publikation „Wieder ganz werden – Traumaheilung mit Ego-State-Therapie und Körperwissen“ (Carl Auer, 2018)

K31 Mit Brainspotting spielerisch und kreativ zur Belastung "hinschauen" und so Selbstheilungskräfte aktivieren.

Probieren wir es aus!

Monika Baumann

Ein Einblick in die Methode, ihre Entstehung und Wirkungsweise wird eingangs dargestellt. Hierbei wird theoretisch erläutert wie unter Einbezug der Orientierung, des Körpergefühls und der Emotion Integration stattfinden kann. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Beziehung von Klient*innen jeden Alters mit der behandelnden Fachperson gelegt. Schon Hildegard von Bingen war überzeugt: „Wohin wir schauen, beeinflusst wie wir uns fühlen.“ David Grand hat diese alte Weisheit zu einem Leitsatz gemacht. Man könnte dies fachlich auch folgendermaßen definieren: Über das visuelle System und die Körperwahrnehmung schafft Brainspotting Zugang zu Blockaden, die von einer traumatischen oder verletzenden Erfahrung verursacht wurden. Die Methode kann so langanhaltend bei der effektiven Verarbeitung und Integration von solchen helfen. Über den körperlichen Zugang kann emotionale Wirksamkeit erzielt werden. Auf dieser Basisinformation aufbauend, berichtet die Vortragende über die Entwicklung der Brainspotting-Behandlung von Kindern und Jugendlichen. Sie verbindet dabei ihre persönlichen Erfahrungen aus einem Kinderheim in Paraguay sowie ihren Praxisalltag in Wien mit Arbeitserfahrungen in der Begleitung und Unterstützung von jungen Menschen, die aktuell vom Krieg betroffen sind. Der Fokus ist dabei stets darauf gerichtet, dass aus dem Hinschauen zur Belastung, getragen durch Beziehung, Selbstheilungskräfte in Klient*innen aktiviert werden können. Anhand einer kreativen Technik wird die Wirkungsweise live demonstriert. Im Anschluss daran dürfen die Teilnehmer*innen ausprobieren, wie sich eine Belastung spielerisch zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte transformieren kann. Bereichert durch diese Erfahrung lauschen die Teilnehmenden abschließend einem bisher unveröffentlichten Ressourcen-Erlebnis einer jungen Patientin.



Monika Baumann

Klinische Psychologin & Gesundheitspsychologin, Systemische Familientherapeutin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin sowie Internationale Brainspotting Seniortrainerin/Supervisorin und Verantwortliche für Brainspotting Austria, Brainspotting Paraguay und weltweit für Brainspotting mit Kindern und Jugendlichen, Autorin. Neben ihrer Tätigkeit in der Praxis, arbeitet sie humanitär in Paraguay und bei diversen Projekten wie zum Beispiel aktuell mit Kriegsbedrohten aus der Ukraine und Russland.

K32 Impact -Techniken und Induktionen in der Arbeit mit Kindern, Jugendliche und ihren Familien

Hiltrud Bierbaum-Luttermann

Der Evaluation von Therapieverläufen zu Folge wurden analoge und metaphorische Aktionen von den Eltern und Kindern, die zu uns in Behandlung kamen sehr gut angenommen und nachhaltig im Gedächtnis verankert. Die Kombination von Impact-techniken (n. Danie Beaulieu) mit Hypnose vertieft das Erleben, ist oft mit Humor verbunden und hat immer eine spielerische Komponente, durch die andere neurologische Prozesse stattfinden, als bei der rein kognitiven Herangehensweise. Die emotionale Intensität solcher Sequenzen ist oft beeindruckend und sollte, besonders, wenn es darum geht, „die Komfortzone zu stören“ gut durch Rapport und die therapeutische Haltung unterfüttert sein. In diesem Workshop werden anhand von Beispielen und Demonstrationen, sowie kleinen Übungen der Aufbau von solchen Interventionen und deren Möglichkeiten in der Arbeit mit Eltern, Kindern und Familien oder Subsystemen vorgestellt.

Nach Möglichkeit etwas weißes Papier, Bohnen und Plastikbecher (durchsichtig oder auch farbig) mitbringen.



Hiltrud Bierbaum-Luttermann

Geb. 1960 in Dortmund, inzwischen seit 1982 wohnhaft in Berlin bzw. Langerwisch. Verheiratet, zwei Kinder (15 und 18), (ein Pferd), Studium in München und Berlin mit Abschluss Diplom-Psychologin. Ausbildungen in Kindertherapie, Familientherapie, Verhaltenstherapie, NLP, und Klinische Hypnose. Seit 1986 in freier Praxis tätig, Approbation und Kassenzulassung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, als Dozentin und Supervisorin tätig für DGVT, MEG, Jugendhilfeträger ect., stellvertretende Leitung der Institutsambulanz der DGVT-KIJU Berlin, Organisation der Regionalstelle der MEG für Kinderhypnose KIHYP Berlin.

K33 Pubertärer Wahnsinn - mit Hypnotherapietechniken Jugendliche erreichen

Martin Braun

Jeder Mensch ist ein Individuum - und in der Pubertät auf der Suche danach eines zu sein. Jeder hypnotherapeutische Kontakt kann dabei einen hochindividuellen spannenden Lösungsprozess bei Jugendlichen mit Problemen auslösen und nutzt dabei Symptome und andere Ressourcen.

Unter anderem bei den Themen:

- Aufbau von Selbstvertrauen, Veränderung kontrasozialen Verhaltens, Abbau von Ängsten, Veränderung von Psychosomatiken, usw.
- Bewährte hypnotherapeutische Techniken, die auch das pubertäre Kontroll- und Reibungsbedürfnis gut mitbeachten sind u.a.:
Indirekte Trancen mit Metaphern und Lösungsgeschichten
hypnotherapeutische Progressionsarbeiten, zB. auf einer Timeline eine spezielle Form der Selbsthypnosevermittlung
Einsatz von hypnotischem, mentalen Training und/ oder Coaching

Im Workshop werden genannte Techniken vorgestellt und demonstriert.



Martin Braun

Martin Braun, Dipl.Psych., PP, KJP in freier Praxis. Klinischer Hypnosetherapeut, Verhaltenstherapeut, Familientherapeut. Coach und Mentaltrainer zur Bestleistungsoptimierung im Spitzensport. Zusammenarbeit mit SportlerInnen und TrainerInnen im Bundesligasport, bei Deutschen-, Europäischen-, Weltmeisterschaften sowie bei Olympischen Spielen. Ausbilder und Supervisor der M.E.G., Leiter der M.E.G. - Regionalstelle Gelsenkirchen – Dortmund. Langjähriges ehemaliges M.E.G. – Vorstandsmitglied.

K34 Wir spielen mit eurem Leben: Provokative Szenenarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Charlotte Cordes & Florian Schwartz

Anmerkung: dieser Workshop ist eine gute Ergänzung zum Workshop mit Dr. Noni Höfner und Dr. Charlotte Cordes (So könnt ihr eure Eltern in den Wahnsinn treiben! Der Provokative Ansatz bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und deren Erziehungsberechtigten) am 01.11.2024.

In diesem Workshop zeigen die beiden Referenten, wie man szenische und musikalische Elemente ins Provokative Coaching und in die Therapie nicht nur mit Kindern und Jugendlichen integrieren kann. Sie führen Live Arbeiten durch und geben den Teilnehmenden die Möglichkeit anhand von ersten kleinen Übungen, einzelne Bausteine (wie z.B. Zeitsprünge oder Perspektivwechsel) auszuprobieren, die sie dann bei ihren Klienten einsetzen und beliebig mit der Art und Weise wie sie sonst arbeiten kombinieren können. Weiterhin wird immer wieder der Bezug zur Arbeitswelt der Teilnehmenden hergestellt. Die Haltung bei der provokativen Vorgehensweise ist

emphatisch und wohlwollend - nicht aggressiv und zynisch, was der Begriff ‚provokativ‘ implizieren könnte. Provokative Coaches und Therapeut*innen halten die Klienten für stark und mündig. Sie trauen ihnen nonverbal zu, dass sie selbst aus ihren Sackgassen herauskommen. Verbal sind sie dagegen herausfordernd und führen den Klienten wohlwollend die schrägen Absurditäten ihres eigenen Verhaltens vor Augen. Bei der Provokativen Szenenarbeit passiert das nicht nur mit Worten, sondern auch szenisch und musikalisch. Ziel ist es, dass die Klienten einen emotional gefütterten Widerstand gegen ihre Stolpersteine entwickeln und über ihre eigenen Verhaltensweisen lachen können. Das befreit und hat oft langanhaltende Verhaltensänderungen zur Folge. Besonders bei Kindern und Jugendlichen ist diese Art zu arbeiten sehr effizient, weil sich Coaches und Therapeuten aufgrund ihres fehlenden moralischen Zeigefingers komplett auf Augenhöhe mit den Kids bewegen. Anmerkung: Wir wollen Sie ermutigen, in Coaching- und Therapieeinheiten auch Elemente einzubauen, die auf den ersten Blick nicht hineinzupassen scheinen. Nutzen Sie alle Fähigkeiten, die Sie haben und probieren Sie neue Dinge aus. Es geht oft mehr als Sie denken. So haben wir die Provokative Szenenarbeit entwickelt. Man kann fast sagen: Sie ist uns passiert.

Background Provokative Szenenarbeit:

Dr. Charlotte Cordes und Florian Schwartz vom DIP (www.provokativ.com) arbeiten seit Jahren erfolgreich mit dem Provokativen Ansatz im Coaching und stehen genauso lange gemeinsam auf der Improbühne (www.lifestories.de). Sie haben aus diesen beiden Bereichen die Provokative Szenenarbeit entwickelt. Bei der Provokativen Szenenarbeit werden Coaching-Sessions um szenische und musikalische Elemente ergänzt. Die Referent*innen greifen bestimmte Aspekte aus den Coachings auf und setzen sie in ihren humorvoll provokativen Sitzungen immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven in Szene. Diese szenischen Elemente dürfen absurd, leicht oder schwer, lustig, traurig oder leidenschaftlich sein. 2022 haben die beiden ein Buch zum Thema veröffentlicht und produzieren regelmässig den Podcast ‚Der Provokative Ansatz‘ mit Coachingsessions: www.anchor.fm/provokativeransatz



Dr. Charlotte Cordes

Dr. phil., Mitglied der Institutsleitung des Deutschen Institutes für Provokative Therapie (www.provokativ.com). Seminare, Vorträge, Einzelcoachings und Teamsupervisionen zum Provokativen Ansatz

und der Provokativen Szenenarbeit seit 2000. Private Coachingpraxis in München. Improspielerin und Podcasterin:

www.lifestories.de & www.anchor.fm/provokativeransatz

Autorin mehrerer Bücher und zahlreicher Fachartikel zum Provokativen Ansatz. Zusatzausbildungen EMDR und PEP (Dr. Michael Bohne)

Veröffentlichungen u.a.:

Höfner & Cordes: Einführung in den Provokativen Ansatz (CA-Verlag, 2. Aufl. 2023)

Cordes: Mut zur Improvisation (K&P Verlag, 5. Auflage 2018)

Cordes: Sie lachen das schon! (K&P Verlag, 2. Auflage 2019)

Cordes & Schwartz: Wir spielen mit eurem Leben (K&P Verlag 2022)



Florian Schwartz

Studium der Theater- und Musikwissenschaften an der LMU München.

Autor, Provokativer Coach und Referent, Performance-Coach, Komponist, Impro-Musiker und Trainer, Einzelunterricht am Instrument. Regisseur von zahlreichen Projekten im Musik- und Sprechtheaterbereich.

Veröffentlichung: Cordes & Schwartz: Wir spielen mit eurem Leben (K&P Verlag 2022)

K35 Update Systemische Therapie mit Kindern und Familien nach Migration und Flucht

Andrea Lanfranchi

Migration und Flucht sind fast immer ein positiver, innovativer und entwicklungsfördernder Befreiungsakt. In der therapeutischen Arbeit mit eingewanderten und geflüchteten Familien und ihren Kindern und Jugendlichen sind wir aber oft mit misslungenen Prozessen des Wandels konfrontiert. Wie können wir dazu beitragen, dass Migrantinnen und Migranten Integrationsprozesse gelingen – anstelle von Stagnation, Marginalisierung und in manchen Fällen Symptombildungen? In der Praxis geht es nicht darum, zu konstatieren, wo sich Eingewanderte und Geflüchtete „kulturell“ befinden, sondern herauszufinden, wie sie sich im bisherigen Verlauf der Integration und Akkulturation transformiert haben. Oft ist der Wandel nicht so weit gediehen, dass die Alltagsbewältigung in der Aufnahmegesellschaft störungsfrei gelingt. Auf dem Weg des „Ankommens“ leisten manche Migrantinnen und Migranten in Therapie und Beratung Widerstand gegen Veränderungen. Dabei ist es zielführend, den Widerstand zu normalisieren statt ihn zu pathologisieren. Das setzt interkulturelle Kompetenz im Helfersystem voraus.

Mit Video-Ausschnitten aus Therapieverläufen und kurze Übungen dazu. Der Artikel zum Kurs: Lanfranchi, A. (2018). Systemische Therapie bei Migration und Flucht. In K. von Sydow und U. Borst (Hrsg.), Systemische Therapie in der Praxis (S. 729-743). Weinheim: Beltz.

Ziele/Lernziele:

1. Die Teilnehmenden verstehen Migration in der Dynamik der Gestaltung von Übergängen
2. Sie erkunden durch Fallverstehen in der Begegnung wie Strukturtransformationen in Krisenlagen gefördert werden können.



Andrea Lanfranchi

Andrea Lanfranchi kommt aus Poschiavo (italienisches Graubünden) und wohnt mit seiner Familie in Meilen bei Zürich. Er hat Psychologie, Sonderpädagogik und Psychopathologie studiert und an der Universität Zürich mit der Studie „Immigranten und Schule“ promoviert. Nach der postgradualen Weiterbildung in systemischer Therapie und Beratung hat er viele Jahre als Schulpsychologe und als Psychotherapeut gearbeitet. Nebenberuflich war er von 1999 bis 2019 als Lehrtherapeut und Supervisor beim Meilener Institut Zürich tätig (Weiterbildung in Systemischer Therapie und Beratung). Hauptberuflich war er von 2002 bis zu seiner Emeritierung 2022 an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik in Lehre und Forschung tätig, in den letzten Jahren als Institutsleiter und Mitglied der Hochschulleitung. Er hat verschiedene Nationalfondsprojekte in den Forschungsfeldern Schule, Migration, Familie und Integration geleitet, u.a. die laufende longitudinale RCT-Interventionsstudie ZEPPELIN im Bereich der Frühen Förderung: www.zepelin.hfh.ch. Seit vielen Jahren studiert er die Prozesse der gesellschaftlichen Integration von sozial benachteiligten Migrationsfamilien sowie der schulischen Integration der Kinder aus diesen Familien. Sein spezifischer Fokus liegt in Prävention von Lern- und Verhaltensstörungen in der Schule. Vor dem Hintergrund der Systemtheorie und gestützt auf die Erkenntnisse der Resilienzforschung untersucht er Faktoren, die trotz erschwerten Bedingungen zu positiven Transformationen bei Kindern und Jugendlichen führen mit dem Ziel ihrer gesunden Entwicklung und gelungenen Adaptation im jeweiligen Kontext und an der jeweiligen Lebensphase. Vielversprechend sind dafür Investitionen von Anfang an, das heisst ab Geburt. Auf diesem Fundament steht die weitere Entwicklung.

Seine letzten Bücher: *Liebe und Gewalt in nahen Beziehungen (Carl-Auer-Systeme 2011, mit Ulrike Borst); Schulische Integration gelingt (Klinkhardt 2012, mit Joseph Steppacher); Wirkung frühkindlicher Betreuung auf den Schulerfolg (Edition SZH 2012, mit Waltraud Sempert); Therapie und Beratung von Migranten. Systemisch-*

interkulturell denken und handeln (Beltz 2004, mit Janine Radice von Wogau und Hanna Eimmermacher).

Andrea Lanfranchi ist Mitglied der Eidgenössischen Kommission für Migration und der ständigen EDK-Kommission Bildungsgerechtigkeit.

K36 Widerstandskraft als Momentum in der Entwicklung von Kindern, Jugendlichen, Familien

Barbara Nigitz-Arch

Die Gegenwart unserer Gesellschaft(en) im Wandel digitaler und globaler Entwicklungen fordert junge Menschen intensiv heraus, frühzeitig so etwas wie einen inneren Kompass zu entwickeln. Die Fülle an Information und Einflüssen, die Unsicherheit(en), mit welcher sich die Erwachsenenwelt jungen Menschen präsentiert, zeigen auf, dass es die klaren ausgetretenen Pfade von „richtig und falsch“ so längst nicht mehr gibt. Anpassungsfähigkeit ist gefordert. Die Referentin sieht in Referenz auf aktuelle Studien es als hohes Gut der Selbstermächtigung und zugleich der Sozialen Integration an, Widerstandsfähigkeit so auszubilden, sodass der junge Mensch gestärkt und mit wachsender Einschätzungsfähigkeit in seiner/ihrer Individualität und Rolle sich selbstwirksam und dem Leben zugewandt erleben und gestalten kann. Integritätskonzepte werden in diesem Zusammenhang im Workshop thematisiert und entlang hypnotherapeutischer Handlungsansätze im Interesse des Aufbaus von Selbstkenntnis und Orientierungsfähigkeit zur Anwendung gebracht. Der Workshop reflektiert psychotherapeutische Haltungen und Handlungsansätze der Hypnotherapie nach Milton H. Erickson gegenüber dem Entgegen – Kommenden, dem Widerständigen, dem Überfordernden, dem sich Widersetzenden als Ressource junger Patient*innen, Identität und Selbstwirksamkeit zum Ausdruck zu bringen und zu entwickeln. Im Lichte hypnotherapeutisch – methodischer Ansätze in der Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen, ihren Eltern und umgebenden Systemen soll die Fähigkeit und Notwendigkeit junger Menschen, Widerstandskraft und in

diesem Sinne Selbstwirksamkeit zu entwickeln, als Entwicklungsressource gewürdigt und reflektiert werden. In diesem Sinne überprüfen wir im Workshop anhand der psychotherapeutischen Praxismomente unsere Haltung als Therapeut*innen von widerstandsfähigen und Reaktanz - begabten jungen Menschen im Umgang mit dieser Kraft.



Barbara Nigitz-Arch

*Psychotherapeutin (VT, klinische Hypnose), Sonderpädagogin,
Supervisorin (Integrative Supervision) in freier Praxis*

N.N.

Hauptvortrag



Annalisa Neumeyer

Anna-Elisabeth Neumeyer, Dipl. Sozialpädagogin, selbstständig in eigener Praxis für klinische Hypnose (M.E.G.), approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Ausbilderin und Supervisorin der Milton Erickson Gesellschaft für Kinderhypnose (KiHyp), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, ausgebildet in Pantomime, Sachbuchautorin, Urheberin des Therapeutischen Zauberns®, Ausbilderin für zertifizierte Zauberbertherapeuten und Zauberbertherapeutinnen

Veröffentlichungen:

- *Die Angst vergeht der Zauber bleibt Therapeutisches® in Arztpraxen und Krankenhäusern. Mabuse Verlag, Frankfurt, 2016.*
- *Wundertüte für die Seele (mit Sabine Lück). Glücksspiele Verlag, Wendeburg, 2015.*
- *Einführung in das therapeutische Zaubern. 2. Auflage 2020 Carl-Auer-Verlag, Heidelberg.*
- *Wie Zaubern Kindern hilft. 4. Auflage Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart, 2017.*
- *Mit Feengeist und Zauberpuste – Zauberschaftes Arbeiten in Pädagogik und Therapie. 5. Auflage. 2019 Lambertus-Verlag, Freiburg.*

N.N.

Hauptvortrag



N.N.

Lag bei Drucklegung nicht vor.

K41 Vor-Bilder, Ein-Bilder und Entwicklungs-Bilder / Hypnosystemisches zur kreativen Nutzung von Vorbildern in der Arbeit mit "Jung und Alt"!

Reinhold Bartl

Für die Weiter-Entwicklung von Menschen kann es wichtig sein, sich mit Personen zu befassen, die im eigenen Leben so bedeutsam sind oder waren, dass sie wirksame Bilder für innere Orientierung(en) hinterlassen. Einige davon sind ausgesprochen hilfreich zur sinnvollen Gestaltung von Zukunftsentwürfen, andere führen wie ein roter Bild-Faden durch das Leben, einige sind wirksam durch ein sicheres Wissen, dass „man es so sicher nicht machen will“. In dem Workshop werden konkret und praxisnah einige hypnosystemische Möglichkeiten angeboten, sich mit dem Thema der generationalen Weitergabe von bewusst und vorbewusst gefundenen Identifikations-Personen zu beschäftigen. Er folgt der Fragen, wie Vorstellungen vergangener und kommender „Rück- und Vorbilder“ zur Kreativität, Schöpfungskraft und Inspiration eigener Entwicklungswege beitragen können?



Dr. Reinhold Bartl

*Psychologe, (Mental-) Coach, Supervisor, Psychotherapeut, Leiter des Milton Erickson Institut Innsbruck. Arbeitet neben seiner psychotherapeutischen Tätigkeit mit Schwerpunkt auf Psychosomatik sowie Sucht- und Erschöpfungsdynamiken als Coach mit Sportler*Innen, Künstler*Innen, Führungskräften, Politiker*Innen und anderen Menschen in „Bühnenberufen“.*

K42 Lasst uns froh und Monster sein

Karl Ludwig Holtz

Zur Bedeutung und Wirksamkeit von Kinder- und Bilderbüchern in der Therapie mit Kindern und Jugendlichen.



Professor Karl Ludwig Holtz

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut. Ausbilder und Supervisor der DGVT und der MEG, Lehrtherapeut für Systemische Therapie. Supervisor (BdP), Prof. (em.) an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg für das Fach Psychologie in Sonderpädagogischen Handlungsfeldern (mit dem Schwerpunkt Lern- und Entwicklungsförderung). Ko-Direktor des Instituts für Lösungsorientierte Beratung und Supervision (ILBS), seit 1997 Leitung der Kontaktstudiengänge "Beratung und Supervision in pädagogischen Handlungsfeldern".

K43 Mit Kinderfachbüchern traumatisierte Kinder stärken

Renate Jegodtka & Peter Luitjens

In diesem Workshop werden Möglichkeiten der kreativen Arbeit mit Kinderfachbüchern vorgestellt. In der psychosozialen Arbeit begegnen uns immer wieder Familien, in denen sich traumatische Sprachlosigkeit ausgebreitet hat. Vielleicht führte ein einmaliges traumatisierendes Ereignis (z.B. ein Unfall) dazu, dass ein Kind der Familie sich nicht mehr sicher in der Welt fühlt. Oder aber es erlebte Grenzverletzungen durch Erwachsene oder auch durch andere Kinder (Mobbing). Solch überwältigende Erfahrungen greifen in die Welt der gesprochenen Sprache ein, lassen die Betroffenen verstummen. Wenn sich in einer Familie oder in einer anderen sozialen Gruppe traumatische Sprachlosigkeit ausgebreitet hat, kann dies dazu führen, dass die begleitenden Erwachsenen sich zunehmend hilflos fühlen und ihre elterliche

bzw. pädagogische Wirksamkeitsüberzeugung verlieren. Hier birgt die Beschäftigung mit einem Kinderfachbuch eine große Chance: Es wendet sich mit einer Geschichte an die überwältigten Kinder, sowie mit Hintergrundwissen an Eltern und professionelle Begleiter*innen. Für Eltern und Kinder ist die gemeinsame Beschäftigung mit Bildsprache und Sprachbildern der Kinderfachbücher mit der Einladung verbunden, „wieder in Verbindung zu kommen“ und den Blick auf Wachstum, Freude am Leben und Eigenmächtigkeit zu lenken. Wirkmächtige Bilder regen Worte an und lassen neue Worte finden, sodass kaum Sagbares in leisen Tönen Raum finden kann. Magie und Metaphern machen die Grenze durchlässig, die sich zwischen Sagbarem und Unsagbarem, zwischen schon Ausgesprochenem und Noch-Nicht-Ausgesprochenem aufgerichtet hat. Am Beispiel der Kinderfachbücher „Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas“ (einmalige Traumatisierung) und „Stine verstummt“ (Mobbing) sollen exemplarisch die Möglichkeiten traumasensibler Arbeit mit Kinderfachbüchern aufgezeigt werden.



Dr. Renate Jegodtka

Systemische Lehrtherapeutin und Supervisorin (SG), Traumafachberatung (DeGPT/FV-TP), Hypnotherapeutin (MEG), Psychosoziale Begleitung traumatisierter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien im „Zentrum für Systemische Beratung und Therapie“ in Weyhe (bei Bremen), Co-Leitung der Weiterbildung "Systemische Traumapädagogik und Traumafachberatung" (DeGPT/FV-TP), Mitglied im Ethikrat der Systemischen Gesellschaft.



Peter Luitjens

Systemischer Lehrtherapeut und Supervisor (SG), Traumafachberatung (DeGPT/FV-TP), Yogalehrer und Yogatherapeut. Psychosoziale Begleitung traumatisierter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien im „Zentrum für Systemische Beratung und Therapie“

in Weyhe (bei Bremen), Co-Leitung der Weiterbildung "Systemische Traumapädagogik und Traumafachberatung" (DeGPT/FV-TP), Yogalehrer und Yogatherapeut

Gemeinsame Veröffentlichungen:

- *Systemische Traumapädagogik (2016) Vandenhoeck & Ruprecht*
- *„Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas - Eine Mutmach-Geschichte für traumatisierte Kinder" (2018) Ein Kinderfachbuch mit fachdidaktischem Begleitheft; Vandenhoeck & Ruprecht*
- *„Stine verstummt“ Mobbing ist kein Kinderspiel (2022) Ein Kinderfachbuch mit fachdidaktischem Begleitheft; Vandenhoeck & Ruprecht*

2019 erhielten wir den Praxispreis der Systemischen Gesellschaft für das Kinderfachbuch: »Kim, Tim-Tiger und das gefährliche Etwas – eine Mutmach-Geschichte für traumatisierte Kinder«

K44 Merlin meets Erickson - Geschichtenerzählende Zauberkunst in Therapie und Beratung

Michael Nigitz-Arch

Die aktuelle Hirnforschung zeigt sehr eindrucksvoll: „Unerwartetes“ erfreut unser Gehirn am meisten und dient dem „besonderem“ Lernen. Kann es sein, dass durch den überraschenden „Zaubereffekt“ auch ein „Aha-Erleben“ im Klienten besonders gefördert wird? Als Werkzeuge zum Entdecken dieses kreativen Potentials dienen: Geschichten, Märchen, Rituale, Zaubereien und andere Merkwürdigkeiten... Sie erlernen sie ganz einfaches, aber nicht banales, aus der Geschichtenerzählenden Zauberkunst, um mit offenen Augen den natürlichen Wundern zu begegnen, und sie so kreativ in die eigene Arbeit einzuweben. Ein Schwerpunkt dieses Workshops ist das Erlernen einfacher, aber effektvoller Kunststücke, welche in selbst gestalteten „therapeutische“-Geschichten verpackt, hier Ihre besondere Wirkung erfahren.



Michael Nigitz-Arch

Psychotherapeut in freier Praxis (VT, klin. Hypnose), Lehrtrainer der M.E.G.-Österreich, Leiter des Milton Erickson Instituts Salzburg, Mitglied des magischen Rings Austria und als Zauberkünstler (Leachim) tätig. www.nigitz-arch.at & www.miltonericksoninstitut.com & www.meg-oesterreich.at

K45 Praktische Anwendung von Hypnosetechniken und deren wirksamer Einsatz in der Kinder -und Jugendzahnmedizin

Allan Krupka & Veit Meßmer

In diesem Workshop vermitteln die Referenten die Essenz eines zweitägigen Fortbildungskurses zum Thema. Die Hypnosetechniken sind nicht nur in der zahnärztlichen Praxis einsetzbar, sondern in jedem medizinischen und psychotherapeutischen Kontext. Da sie in einem per se angstbesetzten Sujet sich als so wirksam zeigen, können sie leicht auf jeden anderen Bereich grundsätzlich übertragen werden. Die Ansätze der beiden Referenten sind unterschiedlich, ergänzen sich aber prächtig wie Yin und Yang. Dr. Krupka bevorzugt die indirekte, subtile, unbewusste kommunikative Vorgehensweise, Dr. Meßmer die direkte, offene, rituelle Hypnosetechnik. So kann sich jeder Teilnehmer für sich einen Überblick verschaffen, sich bewusstwerden, welche Art von Hypnose für die eigene Praxis geeignet sein könnte und einen Koffer voller Werkzeuge für sie mit nach Hause nehmen.



Allan Krupka

- 1955 in Mährisch Schönberg geboren
- 1984 Promotion zum Dr. med. univ. in Wien
- seit 1986 Zahnarzt in freier Praxis in Wien

- 1995 Leiter der Arge Hypnose im Zahnärztlichen Interessensverband (ZIV)
- seit 1997 Ausbildungsleiter, Referent und Supervisor des Curriculums "Hypnose und Kommunikation" für Ärzte, Hebammen und Physiotherapeuten in Österreich
- seit 1998 Gründungspräsident der ÖGZH. "Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose"
- seit 2001 Ausbildungsleiter und Diplomverantwortlicher des (ÄK-) ZÄK-Diploms „Zahnärztliche Hypnose und Kommunikation“
- seit 2004 Gründungspräsident der ÖGMH. "Österreichische Gesellschaft für medizinische Hypnose"

Internationale Referententätigkeit:

- Referent und Supervisor der DGZH (Deutsche Gesellschaft für zahnärztliche Hypnose)
- Wissenschaftlicher Beirat der DGZH



Veit Meßmer

Studium der vergl. Religionswissenschaft, Ethnologie, Geografie, anschl. der Zahnmedizin an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Zertifizierung in Implantologie (FFZ). Seit 1994 niedergelassen in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Prothetik, Implantologie und zahnärztlicher Hypnose. Gründung des zahnärztlichen Behandlungszentrums Markgraeflerland (ZZM) seit 2021 Zweitpraxis in Heitersheim und Neubau Zahnärzteezentrum Müllheim mit synoptischem Behandlungskonzept. Gutachter der KZV Freiburg seit 2001-2011. 2004: Ausbildung in zahnärztlicher Hypnose bei der DGZH in Stuttgart, Referent der DGZH seit 2007. NLP Master (DVNLP) 2011. Chefredakteur der DZzH 2010-2012. Präsident der DGZH 2012-2014. Seit 2014 Supervisor und internationaler Referent. Lehrtrainer der ÖGZH in Wien zum Thema Kinder- und Jugendhypnose seit 2018. Mitgliedschaften: DGZH, SMSH, ÖGZH, ESH und ISH

K46 Psychosomatik und Schmerz

Charlotte Wirl

Somatoforme, psychosomatische Beschwerden und Schmerzen stellen ein zunehmendes Thema in der Kindertherapie dar. Etliche kreative Techniken in der Kindertherapie überraschen vielleicht in ihrer Leichtigkeit des Ansatzes auf ihrer analogen, - der unbewussten – Ebene. In diesem workshop werden sowohl einzelne direkte Schmerztechniken als auch indirekte symbolische Interventionen gezeigt.

Workshopthemen:

- „Klassische“ spezifische (Hypnose-) „Schmerztechniken“
- Indirektes Arbeiten: Arbeit mit Symptompersonifizierung (symbolische Darstellung in der Imagination), Veränderung der Submodalitäten sowohl im Wachzustand als auch in Trance, Sprache der Symbolik, Teilarbeit, spezielle Metaphern und Imaginationen
- Beispiele aus der psychotherapeutischen und ärztlichen Praxis
- Die von Charlotte Wirl vorgestellten hypnotherapeutischen Interventionen eignen sich durch ihre Flexibilität und Praktikabilität sowohl als Kurzinterventionen als auch integriert in Langzeittherapien.)



Dr. Charlotte Wirl

Wirl, Charlotte, 1957, Dr. med., Ärztin, Psychotherapeutin, Fachspezifikum Hypnose und Hypnotherapie; Supervisorin; Diplome der Österreichischen Ärztekammer für psychotherapeutische, psychosomatische und psychosoziale Medizin; psychotherapeutische Tätigkeit in freier Praxis in Wien. Gründungsmitglied, langjährige Vorsitzende und seit 2009 Ehrenvorsitzende der Milton Erickson Gesellschaft für Klinische Hypnose und Kurztherapie, Austria (MEGA), Ehrenmitglied der Milton Erickson Gesellschaft D (M.E.G.), Ehrenmitglied der M.E.G.Ö. Internationale Lehrtrainerin für Hypnose und Hypnotherapie für Erwachsene und

K41-K46 || Samstag 15.30-18.30 Uhr

Kinder, verschiedene Vorträge und Workshops zu psychotherapeutischen/ psychosomatischen Themen und internationale Veröffentlichungen.

K51 Triadische Spurensuche zur inneren Stärkung von Kindern: Das Enneagramm im Bilderbuch

Barbara Baedeker & Sylvia Zöller

In dem Triadischen Modell nach Gabriela und Johannes von Witzleben sind die drei menschlichen Kernbedürfnisse – Autonomie, Beziehung/Kontakt und Sicherheit - in den embodimentalen Zentren Bauch, Herz, Kopf repräsentiert. Theoretisch prägen der Wille, das Gefühl und das Denken gleich-würdig und gleichberechtigt unser Leben. Im realen Leben hingegen kämpfen sie häufig um ihren Platz, vor allem, wenn es um Entscheidungen geht. Wie schaffen wir es, dass die drei An-Teile gelingend miteinander kooperieren?

Aber nicht genug damit: Die Kernbedürfnisse werden in ihren jeweiligen Zentren noch einmal auf drei verschiedene Weisen gelebt. Gabriela von Witzleben und ihr Mann Johannes von Witzleben haben in den beiden vergangenen Jahrzehnten das alte Modell des Enneagramms, des „Neun-Ecks“, in ihrem Konstanzer Institut für Triadische Systemik <https://www.triadische-systemik.de/> auf dem Boden systemischen Denkens systematisch erforscht und weiterentwickelt. Und so ist ein systemisches Tool für die Arbeit mit Kindern (und Erwachsenen) entstanden, das wir Ihnen in unserem 3-stündigen Workshop anhand einer Reihe von Bilderbüchern zeigen, die wir den jeweiligen Möglichkeitsräumen der neun Enneagramm-Strukturen zugeordnet haben: Bilderbücher, die die kindlichen Alltags-Held*innen klar in den drei Kernbedürfnissen zeigen und erste gerade aufkeimende, jedoch noch kaum spürbare Enneagramm-Strukturen (er-)ahnen lassen. Bilderbücher, die die Sehnsüchte und Visionen von uns Kinder-Menschen thematisieren und noch weitestgehend offenlassen, wie wir sie infolge unserer individuellen Sozialisation und unserem einzigartigen Wachstums-Prozess einmal ins Erwachsenen-Leben bringen.

PS. Jede/r TeilnehmerIn des Workshops bekommt eine ausführliche Literaturliste mit Bilderbüchern, die den jeweiligen neun Enneagramm-Strukturen zugeordnet sind.



Barbara Baedeker

Coaching, Supervision, Seminare Frühe Bildung im Berufsfeld Frühpädagogik (Krippe/Kita), Fachjournalistin, Logopädin mit Ausbildungen in hypno-systemischen Konzepten für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Zertifizierte Systemische Triaden- und Enneagramm-Coachin/Institut für Triadische Systemik/Gabriela von Witzleben, PEP, Gesprächsführung, Gestaltarbeit, Spieltherapie und Montessori-Pädagogik, www.barbara-baedeker.de



Sylvia Zöller

Seit 2007 selbstständig in Coaching, Beratung, Prozessbegleitung und Seminare zur Frühen Bildung im Berufsfeld Frühpädagogik (Krippe/Kita). Sie publiziert regelmäßig in den verschiedensten Fachzeitschriften der „Kita-Welt“, ist ausgebildet als Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung sowie zertifiziert in Kompetenz aktivierende hypnosystemische Konzepte für Coaching, Persönlichkeits-, Team- und Organisations-Entwicklung (Hypnosystemisches Cognintuitions-Coaching) von Dr. Gunther Schmidt. Ebenso ist sie zertifizierte Systemische Triaden Coachin von Gabriela von Witzleben. Sylvia Zöller ist verheiratet und Mutter von drei Kindern. <https://sylvia-zoeller.de/>

K52 Idiolektik - die Eigensprache im therapeutischen Dialog

Daniel Bindernagel

Im Zentrum der idiolektischen Methode steht die Erkenntnis, dass jedes Individuum seine eigene Sprache spricht. Unter Idiolekt versteht man das individuelle Sprachmuster eines Sprechenden mit all seinen phonetischen, grammatikalischen und die Wortwahl betreffenden Vorlieben. Der Idiolekt beinhaltet alle Aspekte

kommunikativen Verhaltens: Worte, Sprachklang und Körpersprache. Nicht nur Worte haben eine sehr individuelle Bedeutung, sondern auch der Klang der Sprache und die Körpersprache sind unverwechselbar und eigentümlich. Beides rückt desto mehr ins Zentrum je jünger das Kind ist. Durch zieloffenes, sorgfältiges Zuhören, präzises Aufgreifen der Worte unseres Gesprächspartners und konsequentes Orientieren an positiv gefärbten nonverbalen Signalen gelingt es rasch, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und dem Gesprächspartner einen Zugang zu sich selbst zu erleichtern. Im Workshop erfolgt eine kurze Einführung in die Theorie der Eigensprache. Die Methode der Idiolektik wird demonstriert und an konkreten Beispielen geübt.

Lernziele:

1. Praktische Einführung in die idiolektische Gesprächsführung
2. Kennenlernen und Üben idiolektischer Techniken



Dr. Daniel Bindernagel

*Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in eigener Praxis für Kinder, Jugendliche und Familien. Leitender Arzt an den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Diensten St. Gallen 2008 bis 2020; Aufbau einer Säuglings- und Kleinkind- Ambulanz 2004 bis 2020. Forschungstätigkeit im Bereich Gruppentherapie, Eltern-Kind-Therapie und tagesklinische kinderpsychiatrische Behandlung. **Arbeitsschwerpunkt:** interaktionsbasierte Eltern-Kind-Psychotherapie (Säuglinge und Kleinkinder). Psychotherapeutische Ausbildungen in Psychodrama auf der Grundlage der Jungschen Psychologie, Systemischer Therapie mit Kindern, Jugendlichen und Familien sowie Idiolektischer Gesprächsführung. Dozent und Supervisor in Idiolektik seit 1995. 1. Vorsitzender der Gesellschaft für Idiolektik und Gesprächsführung 2015 bis 2020. **Publikationen:** Ich höre dir zu – Gute Gespräche im Alltag. (2023) Carl-Auer.*

Die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern mit ihren Eltern in einer kinderpsychiatrischen Spezialsprechstunde, Bindernagel, D., Diez Grieser, M.T. (2018) Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, 67(8):702-719.

Die Eigensprache der Kinder - Idiolektische Gesprächsführung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern (2016) Carl Auer.

Psychodrama-Gruppentherapie mit Kindern, Bindernagel, D., Scherrer, A., Winzeler, A.L., Von Wyl, A. (2011) Zeitschrift für Psychodrama und Soziometrie, 10: 109-124
Schlüsselworte - Idiolektische Gesprächsführung in Therapie, Beratung und Coaching, Bindernagel D., Krüger E., Rentel T., Winkler P., (2010, 3. Aufl. 2018) Carl Auer.

K53 Ängste in Abenteuer verwandeln - Mit Monstern und Kraftwesen Spiel-Räume für Heldenreisen gestalten

Ulla Engelhardt

Sind Sie auf der Suche nach spielerisch-kreativen Ansätzen, die jungen Menschen in Krisen nachhaltig Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit ermöglichen und gleichzeitig Leichtigkeit und Erfüllung in Ihren Arbeitsalltag bringen?

Dann lade ich Sie ein zu einer Reise durch vier Länder, bei der bewährte hypnotherapeutische Methoden und Spiel zu einer individuellen Heldengeschichte verbunden werden. Auf der Suche nach ihren verloren gegangenen Schätzen tauchen die Reisenden in eine Welt voller Abenteuer und Begegnungen ein, um sich mutig ihren Herausforderungen zu stellen und neue Lösungswege zu entdecken. Die märchenhafte Spielform vermittelt eine Atmosphäre von Leichtigkeit, Neugier und Kompetenz. Als Expert:innen ihres Lebens machen sich die jungen Menschen auf den Weg, stellen sich ihren Widersacher:innen und entwickeln so ihre ganz persönliche Heldenreise. Die Geschichten und Bilder, die dabei entstehen, aktivieren innere Suchprozesse und sorgen für Vertrauen und Hoffnung, herausfordernde Situationen selbstwirksam meistern zu können. Hierdurch entwickelt sich nicht nur ein guter, arbeitserleichternder Rapport, sondern auch eine große Bereitschaft der Betroffenen

sich verbal und nonverbal zu öffnen. So können Heilung und Wachstum geschehen. Tauchen Sie mit mir ein in den spielerischen Therapieablauf der Kraft der 8 und erhalten Sie detaillierte Anleitungen für die professionelle Begleitung junger Menschen in Krisen. Schritt für Schritt entdecken Sie Verbindungen bewährter kreativer Hypno-Methoden und der Selbsthilfe-Klopfmethode PEP® (nach Dr. Bohne). Selbstwert-Training, kleine Trancen, Kraft-der-8-Karten, Telearbeit mit selbst gestalteten Handpuppen, Zaubern und weitere kurzzeittherapeutische Konzepte führen zur Wiederentdeckung der inneren Schätze und somit zur Angstmonster-Zähmung. Mit Kurzvorträgen, Übungen und Fallbeispielen geht die Reise durch die vier Länder, sodass Sie anschließend die jungen Menschen auf deren Reisen ressourcenorientiert, systemisch und lösungsfokussiert begleiten können.

Für Ihre aktive Teilnahme bringen Sie bitte Malstifte mit!



Ulla Engelhardt

*Dipl.-Sozialpädagogin, integrative Lerntherapeutin (FiL); seit über 20 Jahren in eigener Praxis tätig. Diverse Weiterbildungen, u.a. Hypnosystemische Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (M.E.G.), PEP® nach Dr. Michael Bohne, wingwave@coach, Practitioner DVNLP. Referentin in Fort- und Weiterbildungen im In- und Ausland, u.a. im Curriculum ‚PEP bei Kindern und Jugendlichen‘, Institut Dr. Bohne, 17th European Congress of Psychology, Ljubljana, 2022, Reden Reicht Nicht!?, Teile Therapie Tagung, Mentales Stärken, DGVT Kongress. Autorin der Therapiespiele ‚Leicht gem...8 mit der Kraft der 8 & Co.- Spiel-Räume für Heldenreisen‘ und ‚Easy & Great with the Power of 8 & Co. – Playful Spaces for Heroes‘ Journeys‘ (www.leichtgem8.de). **Literatur:** Engelhardt, Ulla (2022): *Monster-Zähmung im Sorgenland – Kreative und spielerisch leichte Lösungswege für Kinder und Jugendliche mit Ängsten*. In: Bohne, M. u. S. Ebersberger: *Entwicklung empoweren mit PEP. Prozess- und embodimentfokussiert arbeiten mit Kindern und Jugendlichen*. Heidelberg (Carl Auer).*

K54 »Kinder aus der Klemme« - Mehrfamilien- und Netzwerkarbeit mit Familien in eskalierten Trennungskonflikten

Christoph Klein

»Kinder aus der Klemme« ist ein therapeutisch fundiertes Mehrfamiliengruppenprogramm für Familien in hochkonflikthaften Trennungen, also Eltern und Kinder. Ursprünglich aus den Niederlanden ist es mittlerweile in vielen Ländern Europas verbreitet. Es nutzt das Setting der Mehrfamilienarbeit und das Wissen der Wirksamkeit von erfahrungsintensiven, kindorientierten und das soziale Netzwerk aktivierenden Interventionen. Nicht nur Kinder und Eltern, Angehörige und Freunde sind von dem Leid des nicht endenden Streits betroffen. Auch Fachleute, Jugendämter und Familiengerichte verstricken sich in den Konfliktodynamiken, ergreifen Partei für eine Seite oder geben die Hoffnung auf. Das Programm »Kinder aus der Klemme« befähigt Eltern, die Verantwortung bei sich zu sehen, und gibt Raum zu üben, wie sie für ihre Kinder wieder ein Klima der Sicherheit schaffen können. Eltern arbeiten an neuen Narrativen, werden von ihrem Netzwerk unterstützt, Kinder präsentieren ihre Stimmen. In dem Workshop demonstriere ich allen Teilnehmenden die Kernelemente des Programms sowie erlebnisorientierte Übungen, wie wir sie auch mit den Eltern machen. Sie zeigen, welche Zugänge machbar sind und was hilft, starre Muster in Bewegung zu bringen. Alle Teilnehmenden werden dabei aktiv beteiligt.



Christoph Klein

Christoph Klein, Dipl. Pädagoge, Systemischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (www.praxis.steinitz.net), Lehrender und Supervisor (DGSF) am Zentrum für Systemische Therapie und für das Programm »Kinder aus der Klemme« (www.zst-berlin.org / www.kinderausderklemme.de) Mitbegründer des Berliner Zentrum für Präsenz und

Kompetenz in Beziehungen (PUK) und mit Ben Furman Herausgeber des bei Carl Auer erschienenen Buches »Die Kraft des Miteinander«.

K55 Fälle, die aufzeigen, wie wir prozess- hypnotherapeutisch und systemisch intervenieren

Anne M. Lang & Eva Wittkuhn

Menschen bringen ihre Narrationen zur Problemsituation in die Einzel- oder Mehrpersonen-Therapie mit. Meist sind diese noch verstärkt durch feste gegoogelte Zuschreibungen und Fremd-Einordnungen aus Vorbehandlungen. Oft führten sie suggestiv in Stagnation und Sackgasse. Natürlich sind diese Narrationen nur Reduktionen von breiterer Wirklichkeit, von möglichen Erklärungen und möglichen Zuschreibungen.

Der 3er-Zopf aus Systemischem Denken u. Arbeiten, ericksonscher und lösungsfokussierter Vorgehensweisen befähigt wieder konstruktivistisch, da er flexibel kreativ öffnet, individuell anspricht, selbstwirksam unterstützt und Entwicklung fokussiert. Das Bonner Ressourcen Modell baut aus diesen 3 Meta-Ansätzen den Rahmen zu einer Entwicklung, die die Patient*innen dann inhaltlich selbst füllen. Das ist notwendig, wenn die therapeutische Aufgabe so verstanden wird, dass sie stringend veranlasst, Reduktionen wieder zu erweitern und sie günstiger für Entwicklung zu öffnen.

Anhand von Fallbeispielen aus den AML Instituten in der Arbeit mit Jugendlichen und ihren Familien wird das aufgezeigt. Die ausrichtende Arbeit beginnt schon bei der Terminvereinbarung mit den 6 anders ausrichtenden Eigenberichtsfragen, die vor dem Erstgesprächstermin zur Vorbereitung auf den Termin einzureichen sind. Darauf wird im Erstgespräch - meist im Mehrpersonensetting - Bezug genommen. Aus diesem Erstgespräch ergibt sich dann ein gemeinsam abgestimmtes Vorgehen aus Elterncoaching, Einzelsitzungen mit Mentalem Training, "Sporthypnose" usw.,

Mehrpersonensettings. Die Fälle veranschaulichen wie sich Wirklichkeit wieder neu sortiert, reframt, günstiger angesehen und dadurch anders angegangen werden kann.

Lernziele:

Die verantwortlichen Suggestionen durch Einordnungen, Sprache, Settings, Vorgehen in unserer Arbeit erkennen. Günstige Ausrichtungen erarbeiten und anbieten. Systemisch bedingte Muster und Zirkel auslösen. Entwicklung implizieren.



Anne M. Lang

Anne M. Lang, Dipl.Psych., Leitung der AML Institute Bonn: Institut Systeme DGSF & Milton Erickson Institut MEG, PP der Fachkunden VT; TP, ST, PT-Kammer akkreditierte Weiterbildnerin für Systemische Therapie, Lehrende der DGSF für systemische Therapie, Coaching, Supervision, Ausbilderin der MEG für Komhyp, Klihyp; Kihyp; Medhyp.

Veröffentlichung u.a.: "Konstruktivistische Psychotherapie. Prozess-hypno-systemisch. Das Bonner Ressourcen Modell." Elsevier 22.



Eva Wittkuhn

Beratung:

- *Scottish Association for Mental Health: Öffentlichkeits- u. Aufklärungsarbeit zu psychischen Diagnosen innerhalb der Anti-Stigma Kampagne „See Me“*

- *Universität Hamburg: Projekt-Leitung der Studienbegleitung für Geflüchtete im Programm UHHhilft – Studienorientierung für Geflüchtete*
- *Universität Hamburg: Projekt- Leitung des Frauentreffen im Programm UHHhilft – Studienorientierung für Geflüchtete*

Psychotherapie:

- *In Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin, Fachkunde Systemische Psychotherapie*
- *In Ausbildung der klinischen Hypnotherapie im Milton Erickson Institut Bonn*

Erfahrung:

- *Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Marienhaus Klinikum Haus St. Antonius, Waldbreitbach*
- *Flüchtlingsambulanz des Universitätsklinikums Eppendorf, Hamburg*
- *Psychosomatischen Kinderklinik SOMNIA, Hürth*

K56 "Du bist dran!" - Gesellschaftsspiele als Intervention in Therapie und Beratung

Christina Valentiner-Branth

Wer spielt, der übt. Er probiert sich aus in sozialer Interaktion, Selbstfürsorge, Impulskontrolle. Er fokussiert sich auf das Spielgeschehen, plant, wartet ab, hält aus, wenn seine Strategie nicht funktioniert, plant neu. Kinder und Jugendliche in Schule und Therapie haben oft noch großes Entwicklungspotential in genau den Feldern, die durch Gesellschaftsspiele hervorragend gefördert werden können.

Gesellschaftsspiele können mehr sein als nur die „Belohnung“ am Ende einer erfolgreichen Beratungs- oder Therapiesitzung. Der hohe Aufforderungscharakter von Spielen ermöglicht uns, schnell und niedrigschwellig mit den Kindern in Kontakt zu kommen. Aggressive Kinder, verschlossene, schüchterne Kinder, Kinder mit distanzlosem Verhalten: mit Gesellschaftsspielen übersetzen wir Diagnosen in Fähigkeiten, die noch gelernt werden könnten. So entwickeln und üben wir mit dem Kind Handlungsalternativen, die wir direkt vor Ort spielerisch ausprobieren und beloben können.

Als Mitspieler sind wir Role-Model, können unseren Umgang mit unseren eigenen Gefühlen zeigen und so Verhaltensänderungen induzieren. Gesellschaftsspiele machen Verhalten sicht- und fühlbar und ermöglichen somit authentische Reflexion. Sie holen den Alltag in die Praxis und verankern das Erlebte der Therapie zurück in den Alltag, wenn es gelingt, die Eltern zu Mitspielern zu machen.

Gesellschaftsspiele machen Spaß! Keine Angst: auch etwas, was so viel Spaß macht, kann sehr nützlich sein. In diesem Workshop wollen wir vor allem eines: spielen, spielen, spielen. Sie lernen handelsübliche, attraktive Spiele ohne therapeutischen Zeigefinger kennen, die gut für die Altersgruppe 5-12 Jahre im Face-to-Face-Setting funktionieren. Spielen Sie mit?



Christina Valentiner-Branth

Christina Valentiner-Branth, lösungsorientierte Kurzzeittherapeutin (SG) und Leiterin der Brettspielakademie. Spielt seit 30 Jahren, am liebsten mit grün. Sie hat vor zehn Jahren das Programm "Spielstarke Schule" eingeführt und bietet an der Brettspielakademie die Weiterbildung zur Fachkraft für Gesellschaftsspiele an. Siehe: www.brettspielakademie.de

N.N.

Hauptvortrag



Prof. Daniel P. Kohen

I am a Pediatrician and Professor, Departments of Pediatrics and Family Medicine & Community Health, University of Minnesota; Director, Developmental-Behavioral Pediatrics Program.

I am a Fellow, American Academy of Pediatrics, American Society of Clinical Hypnosis (ASCH), and Society for Clinical and Experimental Hypnosis (SCEH); Diplomate of the American Board of Pediatrics and American Board of Medical Hypnosis. I am past-President, Minnesota Society of Clinical Hypnosis (MSCH) & Past-President, American Board of Medical Hypnosis. I've been Director of Education & Training for the Minnesota Society of Clinical Hypnosis for 26 years. I've taught Advanced Pediatric Hypnosis Workshops at most ASCH Annual Workshops over the past 32 years. I was Co-Chair, 1986 Annual ASCH Workshops, Co-Chair, 2006 48th Annual Scientific Meeting, and Co-Chair, Advanced Workshop Program for the 50th Annual Workshops in 2008. I've been Vice-President twice before and am currently Vice-President, ASCH (2011-2012). I am an Associate Editor for the AJCH and Ericksonian Monographs, and reviewer for several Hypnosis and Pediatric journals. I've taught Pediatric Hypnotherapy Workshops through the Society for Developmental & Behavioral Pediatrics annually (1987-2009), for SCEH, MEG (Berlin), several European Child Hypnosis Congresses (Heidelberg), in Australia, Amsterdam, and for ISH Workshops in Toronto, The Hague, Jerusalem, Melbourne, Singapore, & Rome. I am co-Founder and co-Director of the National Pediatric Hypnosis Training Institute (NPHTI). In 1992 I received the ASCH Award for excellence in teaching, and in 1993 the AJCH Milton H. Erickson Award of Scientific Excellence for writing in Hypnosis. I've been honored as recipient of the Thomas Wall, DMD award and twice as recipient of the AJCH Josephine Hilgard award. I am co-author (with Karen Olness) of Hypnosis & Hypnotherapy with Children - and have published many journal articles and book chapters.



MILTON ERICKSON INSTITUT
ROTTWEIL

Seminare

- 03.05.24 – 04.05.24** **Ego-State-Therapie und die Behandlung präverbaler Phänomene und Bindungstraumata**
Dr. Silvia Zanotta, (Rottweil) 330 €
- 12.07.24 – 13.07.24** **Schuld, Schuldgefühle und schlechtes Gewissen**
Ortwin Meiss, (Rottweil) 330 €
- 13.09.24 – 14.09.24** **Das Haus des Wissens**
Sabine Fruth, (Rottweil) 330 €
- 20.09.24 – 21.09.24** **Hypnotherapeutische Raucherentwöhnung**
Dr. Cornelia Schweizer, (Rottweil) 330 €
- 18.10.24 – 19.10.24** **Therapeutisches Zaubern® I – „Manchmal müsste man zaubern können!“**
Annalisa Neumeyer, (Rottweil) 330 €
- 08.11.24 – 09.11.24** **Hypnose für Aufgeweckte – Hypnotherapie bei Schlafstörungen**
Dr. Heinz-Wilhelm Gößling, (Rottweil) 330 €
- 21.11.24 – 22.11.24** **Von Völle und Leere zu Genuss und Erfüllung: Hypnose bei verschiedenen Themen in Zusammenhang mit Essen wie Übergewicht, Bulimie, Anorexie, Diäten**
Susy Signer-Fischer, (Rottweil) 330 €
- 21.02.-22.02.2025** **Hypno meets Brainspotting – Die Kunst der Stille in der Hypnotherapie**
Andreas Kollar, (Rottweil) 360 €

Bernhard Trenkle, Dipl.-Psych., Dipl.-Wi-Ing.

Bahnhofstraße 4, 78628 Rottweil · Tel. 0741 41477 · Fax 0741 41773,
kontakt@meg-rottweil.de · www.meg-rottweil.de

Noch mehr Seminare & ausführliche Informationen: www.meg-rottweil.de

therapie.tv

Anwendungswissen für Psychotherapie

„Sehen und lernen, was nicht in Büchern steht“

– das ist der Leitspruch unseres Herzensprojektes.

Susy Signer-Fischer
Gunther Schmidt
Woltemade Hartman
Bernhard Trenkle
Salvador Minuchin
Kai Fritzsche
Martin Busch
Silvia Zanotta
Wilhelm Rotthaus
Peter Hain
Helm Stierlin
Noni Höfner
Carmen Beilfuß
Mary Goulding
Kris Klajs
Oliver Basener
Jochen Peichl
Sabine Fruth
Susanne Leutner
Ben Furman
Joyce Mills
Philip Streit
Charlotte Wirtl
Enayatollah Shahidi
Stefan Hammel
Claudia A. Reinicke
Yoshikazu Fukui
Hiltrud Bierbaum-Luttermann
Ursula Helle
Galsan Tschinag
Ralf Steinkopff
Stephen Porges
Frieder Pfrommer
Eugene Gendlin
James Hillman
Evelyn Beverly Jahn
Cornelie Schweizer
Maggie Phillips
Manfred Vogt
Eva Pollani

Charlotte Cordes
Ulrich Backhausen
Rüdiger Retzlaff
Elise Cronauer
Fred Gallo
Annalisa Neumeyer
Brian Alman
Silja Thieme
Birgit Otto
Anett Renner
Judith Bolz
Katrín Stoltze
Albert Ellis
Astrid Keweloh
Aaron T. Beck
Irina Yalova
Ortwin Meiss
Alexander Lowen
Helge Heynold
Bernad Reiners
Katrín Boger
Daniela Hütwohl
Hans Berwanger
Karl Ludwig Holtz
Julia Weber
Maja Storch
Jan İlhan Kizilhan
Johannes Storch
Danie Beaulieu
Viktor Frankl
Siegfried Mrochen
Peter Allmann
Burkhard Peter
Christel Bejenke
Ernest Rossi
Reinhold Bartl
Claudia Müller-Quade
Gunthard Weber
Daniel P. Kohen
Sylvia Schroll-Machl
Camillo Lorioedo
Agnes Kaiser-Rekkas
Marcello Romei Borjas
Majid Anushiravani
Murat Ulusoy
Murat Uslu
Brigitte Hüllermann
Nicole Ruysschaert
Hanne Seemann
Maria-Bosch
Wolf Ritscher
Ashraf Mohammad Zadeh

Heiko Pfister
Gero Hufendiek
Britta Hahn
Barbara Baedeker
Sylvia Zöller
Andrea Kaindl
Ingo Hodum
Silke Großbach
Ulla Engelhardt
Barbara Epe
Donald Meichenbaum
Matthias Ohler
Marie-Luise Conen
Wolfgang Lenk
Lars-Eric Unestahl
Helmut Rießbeck
Emmanuel Boselli
Oliver Fleureaux
Kristina Fuhr
Abdollah Omidi
Kambiz Abghari
Shinichi Oura
Tonomi Nakatan
Takahiro Imaida
Sabrina Mattle
Rinaldo Perri
Enrico Facco
Sepp Holtz
Gholamreza Yeganeh
Arnoldo Tellez
Jini Gopinath
Guiseppo de Benedittis
Gary Bruno Schmid
Randi Abrahamsen
Mohsen Ramazani



Was genau ist therapie.tv?

Therapie.tv ist eine Plattform für verifizierte Fachpersonen, auf der den Therapeuten und Therapeutinnen während den Sitzungen über die Schulter geschaut werden kann. Sie finden hier auch zahlreiche Aufnahmen von **Vorträgen, Diskussionen, Workshops, Tagungsdokumentationen, Demos und historische Aufnahmen**. Therapie.tv ist ein wahrer Anwendungs- und Wissensschatz. Mittlerweile finden Sie hier **über 225 Aufnahmen von Therapiesitzungen von über 30 verschiedenen Therapeuten und Therapeutinnen**.

Was kostet therapie.tv?

Das Abonnement kostet im 1. Jahr **39 € im Monat** (468 € jährlich) und ab dem 2. Jahr **29 € pro Monat** (348 € jährlich). Die Mindestlaufzeit liegt bei 12 Monaten. Eine Zahlung ist monatlich oder jährlich möglich. Bei einer jährlichen Zahlung erhalten Sie einen Gratismonat (12 Monate bezahlen - 13 Monate Zugang erhalten).

Unter welchen Voraussetzungen kann ich ein Abo abschließen?

Zugang können wir nur Psychologische(r) Psychotherapeut(in) und Ärzte/Ärztinnen nach Nachweis der Approbationsurkunde geben. In der Ausbildung, mit einem Nachweis über die Ausbildung sowie die Nachreichung der Approbationsurkunde, ist eine Registrierung auch möglich. Psychotherapeutische Fachleute dürfen Ihre Unterlagen gerne zur Prüfung bei uns einreichen.

Mehr Informationen finden Sie auf www.therapie.tv.

Reden reicht nicht!?

Von Ohnmacht zu Selbstwirksamkeit in herausfordernden Zeiten

01. bis 04.05.2025 in Würzburg



www.redenreichtnicht.de